

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die lustigen Weiber von Windsor**

**Nicolai, Otto  
Mosenthal, Hermann S.**

**Leipzig, [1940]**

10. Ballade

[urn:nbn:de:bsz:31-82590](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82590)

## Nr. 10. Ballade\*).

Frau Reich.

[Vom Jäger Herne die Mär ist alt,  
Der jagen ging in Windsors Wald  
Tagaus, tagein  
In die Nacht hinein,  
Tagein, tagaus,  
Mit Saus und Braus.

Einst hezt er den Hirsch mit stolzem Geweih  
Mit Husa- und mit Hallo-Geschrei;  
Der floh zur heiligen Eiche,  
Daß nicht der Tod ihn erreiche.

Doch jener, wild und ungeschlacht,  
Gab auf kein heilig Zeichen acht:  
„O Herne! du hast ihn erschlagen,  
Nun sollst du jagen und jagen!“]

Vom Jäger Herne die Mär ist alt,  
Der jagen muß durch Windsors Wald  
Nachtaus, nachtein,  
Bis zum Morgenschein,  
Nachtein, nachtaus,  
Mit Saus und Braus.

Er trägt auf der Stirn des Hirschen Geweih,  
Und grauſig schallt sein Hallo-Geschrei.  
„O flieh die heilige Eiche,  
Daß nicht der Tod dich erreiche!“

Denn schlägt die Glocke Mitternacht  
Und steigt empor des Mondes Pracht,  
Raht Herne mit seiner Meute,  
Und alles fällt ihm zur Beute!

**Reich.** Gut, liebe Frau, und was gedenkst du zu tun?

**Frau Reich.** Falstaff soll auf unsere Einladung heute  
nacht als Jäger Herne erscheinen.

**Die Männer.** Bravo, bravo! Und dann?

**Frau Fluth.** Dann verkleiden wir Annschen und viele  
unserer Bekannten, auch die Kinder, als Geister und  
Elfen und legen sie in den Hinterhalt versteckt. Wenn

\*) Soll nur eine Strophe gesungen werden, dann die zweite.

wir beide uns dann eben mit Falstaff zusammengefunden haben, so stürzt die ganze Rotte hervor auf ihn mit gellendem Geschrei; wir entfliehen, und sie umzingeln ihn und zwicken und stechen ihn und fragen den saubern Ritter, wie er es wagt, in solcher Verkleidung die Geister zu belauschen.

**Frau Reich.** Sein Aberglaube und noch mehr das böse Gewissen werden zu seinem Schreck das meiste beitragen.]

**Reich.** Und bis er alles bekennt, kneipen und brennen sie ihn tüchtig.

**Fluth.** Bravo, bravo! ich übernehme es, die ganze Rotte zusammenzubringen.

**Frau Reich.** Annschen soll die Rollen verteilen.

**Reich.** Ich selbst will mich auch verkleiden; ihr sollt euch alle wundern! Schickt ihr nur sogleich zu Falstaff.

**Frau Fluth.** Das sei unsere Sache.

**Fluth.** Ich gehe selbst als Bach verkleidet noch einmal zu ihm und versichere mich, daß er kommt, denn seinem Busenfreunde Bach vertraut er alles!

**Frau Reich** (zu den Männern). Und daß ihr nur nichts spart! — Die Elfen und Feen müssen wie wirkliche Geister leicht und lustig sein und die Täuschung so groß, daß er sich für verzaubert halten muß.

**Frau Fluth.** So kommt, und laßt uns eilig alle Vorbereitungen treffen, das wird noch der köstlichste Spaß!

**Alle** (gehen ab durch die Thür links, bis auf Frau Reich und Anna).

### Zweiter Auftritt

**Frau Reich.** Anna.

**Frau Reich.** Und nun, liebes Kind, ein inhaltshweres Wort zu dir!

**Anna.** Was befehlt Ihr?

**Frau Reich.** Du weißt es, daß der Doktor Cajus dich liebt, und ich wünsche, daß er dein Gatte werde.

**Anna.** Ich weiß es.

**Frau Reich.** Der Spuk, den wir verabredet haben, soll meinen Plan zu Ende führen, und noch heute nachts sollst du mit Cajus getraut werden.

**Anna.** Wie wäre das möglich?

5 Nicolai, Die lustigen Weiber von Windsor